

Die Energieregion Oststeiermark auf dem Weg zum EUROPAMEISTER für energieeffiziente Straßenbeleuchtung!

Im Rahmen des aktuellen Projektes „LICHTSTRASSE Oststeiermark“ wurden verschiedene Arbeitstools für effiziente Straßenbeleuchtung vorgestellt. Die Lokale Energie Agentur Oststeiermark (LEA), als Projektträger und unabhängige, neutrale Beratungseinrichtung, beschäftigt sich seit Jahren mit dem Thema „Effiziente Straßenbeleuchtung“ und hat verschiedene Dienstleistungspakete für Gemeinden entwickelt.

Denn **Fakt ist**, dass

- die Betriebskosten einer Straßenbeleuchtungsanlage, über die Lebensdauer von 25 Jahren gerechnet, ca. 85% der Gesamtkosten darstellen und
- die Stromkosten einer Straßenbeleuchtungsanlage oft bis zu 45 % (und mehr) des öffentlichen Strombudgets verursachen.

Meist fehlt den Gemeinden eine neutrale Begleitung während des Prozesses der Neuerrichtung einer Anlage bzw. werden vorhandene Rahmenbedingungen und Richtlinien nur begrenzt berücksichtigt. Daraus folgt, dass es bei der Umsetzung meist nur Produkte von der Stange und nicht optimal abgestimmte Lösungen sind.

„Das Regionalmanagement Oststeiermark finanziert das Projekt LICHTSTRASSE Oststeiermark mit, da effiziente Straßenbeleuchtung ein zentrales Thema des oststeirischen Entwicklungsprozesses ist“, so **LAbg. Franz Majcen**, Vorstandsvorsitzender des RMO. Weiters ist Majcen überzeugt, dass die Voraussetzungen gegeben sind, um die Oststeiermark zum Europameister der Straßenbeleuchtung zu machen und wies auf die oben beschriebenen Kosten einer SBL-Anlage hin.

LAbg. Franz Schleich, Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter RMO und Bürgermeister von der Gemeinde Bairisch Kölldorf wies auf die Problematik der Straßenbeleuchtung aus Sicht eines Bürgermeisters hin: „Es stimmt, dass 45% der öffentlichen Stromkosten durch die SBL verursacht werden. Die neutrale Unterstützung ist daher für die Gemeinden besonders wichtig. Es ist ein ernstes Thema an dem man nicht vorbeigehen sollte.“

Verbot der Quecksilberdampf-Hochdrucklampe:

Hr. Peter Samt, Technisches Büro Samt, erklärte die Auswirkungen der EuP-Richtlinie auf die SBL und informierte darüber, dass die Quecksilberlampe das in Österreich am meisten eingesetzte (80%) aber auch ineffizienteste Leuchtmittel sei. „Die EuP-Richtlinie stärkt die Arbeit die die Lokale Energie Agentur Oststeiermark und ich schon seit Jahren in Zusammenarbeit mit Gemeinden durchführen“, so Samt weiter.

Die Europäischen Lampen- und Leuchtenhersteller haben nach der EuP-Richtlinie (Directive for energy using products 2005/32/EC) Vorschläge für einen EU-Gesetzesentwurf erstellt, welche auch die kommunale Straßenbeleuchtung betreffen!

Mit einer Übergangsfrist werden ab 2010/2011 Quecksilberdampf Lampen kein CE-Zeichen mehr erhalten. Der Handel mit dieser Lampe ist damit EU-weit unterbunden. Daraus folgt, dass auch der Bedarf an Ersatz nicht mehr gedeckt werden kann.

Die Folge wird sein, dass Nutzer von Lampen und Leuchten mit Quecksilberdampf-Hochdruck-Lampentechnik, sich bis 2010 nach einer Alternative umschauen müssen.

Deshalb sind Informationen und Wissensaufbau über effiziente Systeme nach dem „Stand der Technik“ besonders wichtig!

„Als erster Schritt zur Optimierung wird ein **eintägiger Quick-Check für Straßenbeleuchtung** empfohlen, der durch ein unabhängiges Expertenteam durchgeführt wird. Durch die Situations- und Systemanalyse der Straßenbeleuchtungsanlage erhält der Gemeinderat eine ausführliche Ergebnispräsentation inkl. Sanierungs- u. Optimierungsvorschlägen“, so **Ing. Karl Puchas**, Geschäftsführer der Lokalen Energie Agentur Oststeiermark.

Im Jahr 2008 nutzten bereits 10 Gemeinden, aus den Regionen Vulkanland (Mettersdorf, St. Peter am Ottersbach, St. Stefan im Rosental, Mühldorf, Bad Gleichenberg), Wechselland (Schäffern, Dechantskirchen, Mönichkirchen), Almenland (Koglhof) und Gersdorf a.d. Feistritz diese Möglichkeit. Für weitere 10 Gemeinden der Energieregion Oststeiermark besteht noch bis Herbst 2008 die Gelegenheit, den Quick-Check über das Projekt „LICHTSTRASSE Oststeiermark“ kostengünstig durchzuführen.

*„Für eine detaillierte Betrachtung und Ausarbeitung wurde das **LICHTPAKET® für Straßenbeleuchtung** entwickelt, welches für jede Gemeinde individuell gestaltet wird. Als Ergebnis erhält die Gemeinde ein ganzheitliches Umsetzungskonzept mit Sanierungs-, Kosten- und Zeitplan sowie einen Bestandsplan und eine detaillierte Lichtpunktdatenbank. Ein Lichtleitbild wird im Rahmen von 2 Workshops erarbeitet und vom Gemeinderat beschlossen“,* fuhr Puchas fort.

Um das Wissen rund um effiziente Straßenbeleuchtung zu erhöhen, können individuell zusammengestellte **Vorträge und Präsentationen** für Gemeinden zu verschiedensten Themen durchgeführt werden. Ab 1. Juli 2008 wird in regelmäßigen Abständen ein elektronischer **Newsletter für Straßenbeleuchtung** versendet. Anmeldungen ab sofort unter www.lea.at.

„Man muss Bewusstseinsbildung betreiben, und deshalb haben wir im Rahmen des Projekts LICHTSTRASSE Oststeiermark Exkursionen zum Thema effiziente Straßenbeleuchtung erstellt. Sie tragen den Titel „Nachtschwärmer“ und können auch mit anderen Exkursionsthemen kombiniert werden“, so **Bakk. Birgit Birnstingl**, Geschäftsführerin der ARGE Energieschaustraße. Musterbeispiele für effiziente Straßenbeleuchtung sind für Interessierte Bürgermeister kaum zugänglich, darum wurden die **Exkursionspakete „Nachtschwärmer“** durch die Energieschaustraße zusammengestellt. Gemeindeverantwortliche können derzeit nach Etzersdorf-Rollsdorf, Lödersdorf, Raabau und Söchau ausschwärmen. Exkursionsanmeldungen unter www.energieschaustrasse.at.

Im Herbst 2008 findet der **1.Straßenbeleuchtungs-Kongress für Gemeinden** in der Energieregion Oststeiermark statt. Details zu den Fachvorträgen, zur Fachausstellung und zur Exkursion finden Sie demnächst unter www.lea.at.

Weitere Dienstleistungen (Marktübersicht Straßenbeleuchtung Steiermark, Kostenkalkulator, Handbuch für Straßenbeleuchtung) werden derzeit im Rahmen von „LICHTSTRASSE Oststeiermark“ entwickelt.

ECKDATEN zu „LICHTSTRASSE Oststeiermark“

Projektträger und -leitung: Lokale Energie Agentur Oststeiermark

Projektpartner: Technisches Büro Samt
Energieagentur Obersteiermark
Energieagentur Weststeiermark
UMPI Tekkto Powerline
EVU Lugitsch

Auftraggeber, Finanzierung: Das Projekt wird im Rahmen der Programmlinie „Energiesysteme der Zukunft“ – einer Kooperation des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie mit der Forschungsförderungsgesellschaft – durchgeführt.

Finanzierungs- u. Projektpartner: Regionalmanagement Oststeiermark
Regionen: Vulkanland, Wechselland,
Almenland
Gemeinden

Projektlaufzeit: 24 Monate, März 2007 bis März 2009

Vision: *„Die Energieregion Oststeiermark wird Musterregion für energieeffiziente Straßenbeleuchtung“*

Projektleitung
„LICHTSTRASSE Oststeiermark“

Lokale Energie Agentur Oststeiermark
DI (FH) Hannes Heinrich, Ing. Karl Puchas
Auersbach 130, 8330 Feldbach
Tel.: 0043 (0) 3152 / 8575-500
Web: www.LEA.at, Email: office@LEA.at

